

LUZERN



# Externe Evaluation

*Sekundarschule Erlen Emmen*

*November 2021*

## Die Externe Schulevaluation

**Grundlagen.** Die externe Schulevaluation basiert auf dem Gesetz über die Volksschulbildung vom 22.03.1999 (SRL Nr. 400a) und der entsprechenden Verordnung vom 16.12.2008 (SRL Nr. 405). Als Grundlage für die Beurteilung der Schulen dienen die Qualitätsansprüche gemäss [Orientierungsrahmen Schulqualität](#) der Dienststelle Volksschulbildung (DVS).

**Auftrag.** Die externe Schulevaluation hat den Auftrag, in den Luzerner Volksschulen eine vergleichbar gute Schul- und Unterrichtsqualität sicherzustellen. Dazu nimmt sie an den Schulen rund alle sechs Jahre eine professionelle Standortbestimmung vor und gibt Impulse zur weiteren Gestaltung der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Zudem unterstützen die Ergebnisse der externen Schulevaluation die Schulleitungen und Schulbehörden bei der Steuerung eines wirkungsvollen Qualitätsmanagements und dienen der Rechenschaftslegung.

**Berichterstattung.** Im Kapitel *Schulprofil* werden die Grundzüge der Schule beschrieben. Die daraufhin dargestellten *Fokusbereiche* setzen sich zusammen aus drei von der DVS vorgegebenen und zwei von der Schule selber ausgewählten Qualitätsbereichen (vgl. Abbildung). Im Kapitel *Zufriedenheit im Vergleich* werden ausgewählte Ergebnisse der Online-Befragung mit jenen der letzten externen Evaluation verglichen.

Gemeinsam mit der externen Schulevaluation hat die Schule aus dem Evaluationsbericht ein verbindliches *Entwicklungsziel* abgeleitet. Nach drei Jahren wird die Zielerreichung von der Abteilung Schulaufsicht überprüft.

### Fokusbereiche der Sekundarschule Erlen Emmen

1 Ausrichtung: Führung und Management	2 Realisierung: Bildung und Erziehung	3 Ergebnisse: Ergebnisse und Wirkungen
<input checked="" type="checkbox"/> 1.1 Führung wahrnehmen	<input type="checkbox"/> 2.1 Schulgemeinschaft gestalten	<input type="checkbox"/> 3.1 Zufriedenheit mit Schule und Unterricht
<input type="checkbox"/> 1.2 Schul- und Unterrichtsentwicklung steuern	<input checked="" type="checkbox"/> 2.2 Zusammenarbeit gestalten	<input checked="" type="checkbox"/> 3.2 Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden
<input type="checkbox"/> 1.3 Personal führen	<input type="checkbox"/> 2.3 Unterricht gestalten	<input checked="" type="checkbox"/> 3.3 Kompetenzerwerb
<input type="checkbox"/> 1.4 Ressourcen und Partnerschaften nutzen	<input type="checkbox"/> 2.4 Kompetenzen beurteilen	<input type="checkbox"/> 3.4 Bildungsweg
	<input checked="" type="checkbox"/> 2.5 Unterricht entwickeln	
	<input type="checkbox"/> 2.6 Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen nutzen	

■ verbindlich festgelegte Qualitätsbereiche der Dienststelle Volksschulbildung

☒ von der Schule ausgewählte Qualitätsbereiche



Bildungs- und Kulturdepartement  
**Dienststelle Volksschulbildung**  
**Schulunterstützung**  
Bereich Schulevaluation  
Kellerstrasse 10  
6002 Luzern  
[www.volksschulbildung.lu.ch](http://www.volksschulbildung.lu.ch)

# 1 Zusammenfassung

## 1.1 Schulprofil

An der Sekundarschule Erlen ist eine zeitgemässe digitale Infrastruktur vorhanden, welche zur Datenablage, zur Kommunikation wie auch im Unterricht gewinnbringend genutzt wird. Zur Förderung der Schulgemeinschaft finden verschiedene Anlässe statt, welche oftmals vom Schüler:innenforum mitgestaltet werden. Mit einem gut strukturierten Unterricht, klaren Aufträgen und vorbereiteten Materialien stellen die Lehrpersonen eine effiziente Nutzung der Lernzeit sicher. Im Rahmen des Berufswahlprozesses ist ein grosses Engagement der Lehrpersonen erkennbar. Die gute Beziehungsbasis im Lehrpersonenteam ist spürbar und die Schulleitung genießt im Team eine hohe Anerkennung.

## 1.2 Fokusbereiche

### **Führung wahrnehmen**

Die Schulleitung hat eine klare Vorstellung von der zukünftigen Entwicklungsrichtung der Schule und es gelingt ihr vorbildlich, die Mitarbeitenden darauf zu vereinen. Sie ist ausserordentlich präsent und bei den Lehrpersonen hoch anerkannt. Wichtige Prozesse sowie Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind an der Schule geregelt und tragen zum reibungslosen Schulbetrieb bei. Mit klaren Erwartungen wirkt die Schulleitung in hohem Masse auf eine Kultur der Verbindlichkeit hin. Ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess wird auf verschiedenen Ebenen initiiert und Daten zur Schul- und Unterrichtsentwicklung werden regelmässig erhoben. Die Einbindung von Vorhaben in den Qualitätskreislauf ist hingegen ausbaubar. Veränderungsbedarf nimmt die Schulleitung wahr und kommuniziert diesen gegenüber dem Team transparent. Veränderungsvorhaben gestaltet sie unter Einbezug der Mitarbeitenden breit abgestützt. Die Schulleitung informiert die Mitarbeitenden umfassend und forciert die Nutzung digitaler Plattformen an der Schule. Ausserdem stellt sie eine proaktive Information der Erziehungsberechtigten sicher.

### **Zusammenarbeit gestalten**

Die vorgegebenen Zusammenarbeitsgefässe werden von den Lehrpersonen verbindlich und gewinnbringend ausgestaltet. Eine Reflexion der Wirkung der Zusammenarbeit erfolgt vielfach im spontanen Austausch und noch wenig strukturiert. Die Lehrpersonen gehen offen und respektvoll miteinander um. Den Zusammenhalt im Team pflegen sie mit verschiedenen Aktivitäten bewusst. Sie unterstützen sich gegenseitig und bringen ihre Kompetenzen ins Team ein. Unterrichtsmaterialien tauschen die Lehrpersonen aus und Inhalte sind in ausgewählten Bereichen koordiniert. Die Förderung der Lernenden gestalten sie gemeinsam und beziehen Fachpersonen ein. Methodisch wird der Unterricht individuell verantwortet.

### **Unterricht entwickeln**

Die Lehrpersonen reflektieren ihren Unterricht vielfach situativ und kaum entlang didaktisch-methodischer Kriterien. Rückmeldungen zu ihrem Unterricht nutzen sie noch wenig systematisch zu dessen Weiterentwicklung. Ein gemeinsames Unterrichtsverständnis zu den definierten Entwicklungsthemen der Schule ist im Aufbau begriffen. Erkenntnisse aus Reflexionen und Datenerhebungen werden hingegen noch weniger zur Weiterentwicklung des Unterrichts genutzt. Die Lehrpersonen nehmen schulinterne und -externe Weiterbildungsangebote für ihre Professionalisierung wahr. Spezifische Kompetenzen aus Weiterbildungen bringen sie ins Team ein und unterstützen damit die Weiterentwicklung der Schule.

### **Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden**

Die persönliche Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden ist hoch. Der gute Zusammenhalt und die Unterstützung im Team sowie die kompetente Führung durch die Schulleitung tragen massgeblich dazu bei. Die Lehrpersonen identifizieren sich mit den Zielen der Schule und setzen sich engagiert für die Weiterentwicklung der Schule ein.

### **Kompetenzerwerb**

Die fachliche Zielerreichung der Lernenden ist insgesamt gut und die sie erreichen im Rahmen ihrer Möglichkeiten einen möglichst grossen Lernzuwachs. Die Lernenden verfügen über altersgemässe überfachliche Kompetenzen. Während schulische Angebote den Aufbau sozialer Kompetenzen unterstützen, erfolgt der Aufbau personaler und methodischer Kompetenzen noch weniger koordiniert.

## **1.3 Zufriedenheit im Vergleich**

### **Zufriedenheit der Lehrpersonen**

Die Zufriedenheit der Lehrpersonen ist seit 2016 in allen Bereichen gestiegen. Wesentlich verbessert hat sich die Zufriedenheit mit der Schule insgesamt. Der Ruf der Schule wird positiver beurteilt als noch vor einigen Jahren und die Identifikation mit den Zielen und Werten der Schule hat sich erhöht.

### **Zufriedenheit der Lernenden**

Die Zufriedenheitswerte der Lernenden bewegen sich in einem ähnlichen Rahmen wie im Jahr 2016 und sind in einem hohen Bereich stabil.

### **Zufriedenheit der Erziehungsberechtigten**

Die durchwegs positiven Zufriedenheitswerte der Erziehungsberechtigten haben sich im Vergleich zu den Einschätzungen von 2016 nicht wesentlich verändert.

## 2 Entwicklungsziel

### **Feedback zum Unterricht entlang des Qualitätskreislaufs einholen und nutzen**

**Herleitung.** Von den Lernenden und den Erziehungsberechtigten holen die Lehrpersonen in unterschiedlicher Form und Regelmässigkeit ein Feedback zum Unterricht ein. Das Ableiten von Erkenntnissen und eine darauf basierende Weiterentwicklung des eigenen Unterrichts findet hingegen noch kaum statt. Die Schule hat sich für die Bearbeitung dieses Entwicklungsziels entschieden, um zukünftig das Einholen von Feedback von Lernenden und Erziehungsberechtigten konsequent entlang des Qualitätskreislaufs zu gestalten.

**Zielformulierung.** Ab dem Schuljahr 2023/24 holen die Lehrpersonen gemäss den definierten Rahmenbedingungen Feedback zu ihrem Unterricht bei Lernenden und Erziehungsberechtigten ein und gestalten diesen Prozess entlang des Qualitätskreislaufs (z. B. Massnahmen ableiten und gegenüber den befragten Personengruppen transparent machen). Bis Ende des ersten Semesters des Schuljahres 2022/23 hat im Team eine Ausleageordnung zur aktuellen Feedbackpraxis stattgefunden. Ausserdem hat bis dahin das Schüler:innenforum Fragen für Rückmeldungen der Lernenden zum Unterricht erarbeitet, welche genutzt werden können. Bis Ende Schuljahr 2022/23 sind die Rahmenbedingungen zum Einholen von Lernenden- und Elternfeedback geklärt, festgehalten und transparent gemacht (z. B. Verantwortlichkeiten, Instrumente, Zeitpunkte, Regelmässigkeit).

**Längerfristiges Vorhaben.** Es ist ein erklärtes Ziel der Schule, im Sinne eines verankerten Qualitätskreislaufs Daten zur Schul- und Unterrichtsqualität systematisch digital zu erheben und zu nutzen.